



Niederschrift

zur 14. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt am 31.01.2012

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend waren:

stellv. Vorsitzende

Frau Dr. Yasmine Freigang stellv. Vorsitzende

CDU-Fraktion

Herr Wilhelm Börskens ordentliches Mitglied
Herr Julian Dohr ordentliches Mitglied
Herr Klaus Laufkötter ordentliches Mitglied
Frau Gabriele Schütte-Holthaus ordentliches Mitglied
Herr Markus Patzke stellv. Mitglied
Frau Brigitte Richter stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Frau Andrea Müller ordentliches Mitglied
Frau MdL Marlies Stotz ordentliches Mitglied
Herr Francisco Casado Perez stellv. Mitglied
Herr Martin Schulz stellv. Mitglied

FDP-Fraktion

Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend ordentliches Mitglied
Herr Klaus Klostermeyer ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Theodor Kremer ordentliches Mitglied
Herr Detlef Cramer stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Elisabeth Körner ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Marke ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Herr Gemeindereferent Bernward Beel ordentliches Mitglied mit beratender Stimme
Herr Pfarrer Volker Neuhoff ordentliches Mitglied mit beratender Stimme
Frau Vana Sidiropoulou sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme

Verwaltung

Herr Manfred Strieth Fachbereich Familie, Schule und Soziales
Herr Walter Böhle Fachbereich Zentraler Service
Herr Wolfgang Streblov Fachdienst Kultur und Weiterbildung
Frau Frauke Mönkeberg Volkshochschule Lippstadt
Frau Ulrike Weyrich Thomas-Valentin-Stadtbücherei
Herr Uwe Thiesmann Schriftführer

Ferner waren anwesend

Herr Michael Wilke Vorsitzender Kunstverein Lippstadt e. V.
Herr Dr. Peter Knop Vorsitzender Städtischer Musikverein Lippstadt e. V.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte die stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Dr. Yasmine Freigang die neue Leiterin der Volkshochschule Lippstadt Frau Frauke Mönkeberg. Anschließend stellte sich Frau Mönkeberg dem Gremium vor, schilderte ihren bisherigen beruflichen Werdegang und erläuterte ihre Visionen für die Weiterentwicklung der neuen erweiterten Volkshochschule.

Auf entsprechende Anregung von Herrn Kremer bestand Einvernehmen dahingehend, dass ab dem kommenden Haushaltsjahr seitens der Verwaltung die Haushaltsvorlagen in den einzelnen Fachausschüssen in gleicher Form eingebracht werden sollen, da in diesem Jahr die Vorlagen in den Gremien sowohl als Beschluss- als auch als Mitteilungsvorlagen eingebracht worden sind.

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

2. Förderung privater Kulturträger

hier: Antrag des Kunstvereins Lippstadt auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses

334/2011

Herr Michael Wilke, Vorsitzender des Kunstvereins Lippstadt e. V., erläuterte den Antrag des Vereins auf Erhöhung des städtischen Zuschusses.

Herr Börskens sprach sich dafür aus, über den Antrag im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen in den Fraktionen zu beraten. Insoweit sei der Beschluss entsprechend abzuändern. Sowohl Frau Stotz als auch Herr Kremer schlossen sich den Ausführungen ihres Vorredners an.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss auf Vorschlag von Frau Dr. Freigang:

„Über den Antrag des Kunstvereins Lippstadt e. V. vom 18.09.2011 auf Erhöhung des laufenden städtischen Zuschusses für das Kunsthaus am Speelbrink 8 in Lippstadt um 5.262,02 € wird im Rahmen der Beratungen über den Haushalt 2012 entschieden.“

(Einstimmig zugestimmt)

3. Antrag der Ratsfraktion "DIE LINKE" zu den Auswirkungen der Gebühren- und Entgeltordnungen im Rahmen des "Haushaltssicherungsprogramms" in Kultureinrichtungen

031/2012

Zur Vorlage wurden den Gremiumsmitgliedern vor Eintritt in die Tagesordnung die der Niederschrift als Anlage 1 (aktualisierte Fassung der Seite 2 der Verwaltungsvorlage 031/2012) und Anlage 2 (Information des Kunstvereins Lippstadt e. V. vom 18.01.2011) beigefügten Ergänzungen ausgehändigt.

Herr Marke bedankte sich für die ausführliche Beantwortung der Anfrage seiner Fraktion.

Die Ausleihe von Medien durch Kinder und Jugendliche bei der Thomas-Valentin-Stadtbücherei müsse gebührenfrei sein, so Herr Marke. Er verwies in diesem Zusammenhang auf umliegende Gemeinden, die entsprechende Gebührenbefreiungen beschlossen hätten. Eine Gebühr von 4 € für die Ausleihe eines Buches sei zu hoch. Frau Weyrich erwiderte, dass i. d. R. Eltern zusammen mit ihren Kindern Medien bei

der Bibliothek ausleihen und insoweit über einen Familienleseausweis verfügen, der eine Jahresgebühr von 20 € koste. Bei der Vorlage eines Familienpasses betrage die Jahresgebühr lediglich 10 €. Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Marke ergänzte Frau Weyrich, dass aus den vorliegenden Daten nicht ermittelt werden könne, wie viele Kinder und Jugendliche Medien ausleihen, da diese meist über die Familienkarte ausgeliehen würden. Hier sei eine entsprechende Erhebung erforderlich.

Herr Börskens machte darauf aufmerksam, dass man die Diskussion, wenn man sie führen wolle, auf alle kulturellen Einrichtungen ausweiten müsse. Er widersprach der Darstellung von Herrn Marke, dass die Ausleihe eines Buches für Kinder mit 4 € zu Buche schlage, da mit Entrichtung der Gebühr i. H. v. 4 € durch die Kinder ein Leseausweis für ein Vierteljahr ausgestellt würde, der zur mehrmaligen Medienleihe berechtige. Frau Weyrich ergänzte, dass zudem für Kinder und Jugendliche mit Familienpass die Möglichkeit bestehe einen Jahresleseausweis für 5 € zu erwerben.

Frau Dr. Jonas-Ahrend verwies auf die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche in den Bibliotheken der Schulen Bücher kostenfrei auszuleihen. Insoweit sehe sie nicht die Notwendigkeit, die Gebührenstruktur zu ändern.

Herr Laufkötter machte deutlich, dass es ihm widerstrebe zum jetzigen Zeitpunkt über eine Gebührenbefreiung für Kinder und Jugendliche bei der Thomas-Valentin-Stadtbücherei zu diskutieren. Dies könne nur im Gesamtkontext der Haushaltsplanberatungen erfolgen. Die von Herrn Marke angestoßene Diskussion könne er, angesichts einer Monatsausleihgebühr von knapp 90 Cent bzw. eines entsprechend hälftigen Betrages bei Vorlage eines Familienpasses, nicht nachvollziehen. Zudem müssten sodann zusätzliche Regelungen zu den möglichen gebührenfreien Ausleihen gefasst werden. Auf Nachfrage erklärte Frau Weyrich, dass man ggf. die gebührenfreie Ausleihe auf Kinder- und Jugendliteratur beschränken müsse.

Auf Vorschlag von Herrn Schulz sicherte die Verwaltung zu, eine Umfrage zur Medienausleihe durch Kinder und Jugendliche durchzuführen. Hierbei werde auch die Frage einer möglichen Gebührenbefreiung dieses Personenkreises beleuchtet und die Gebührenstruktur anderer Städte dargestellt. Anschließend werde der Ausschuss entsprechend unterrichtet. Hierbei werde auch die Frage der Gebührenstruktur erörtert.

4. Entwurf des Haushaltsplanes 2012; hier: Produktbereich Kultur und Wissenschaft 027/2012

Herr Streblow erläuterte die Vorlage. Auf Nachfrage von Herrn Marke bezüglich des Antrages der Ratsfraktion „Die Linke“ auf Errichtung eines Bürger-, Jugend- und Kulturzentrums verwies er auf die Ausführungen auf Seite 4 der Vorlage. Herr Streblow kündigte an, dass seitens der Kulturverwaltung auf der Basis einer Bedarfsanalyse, die auch im Rahmen eines Kulturentwicklungsplans erfolgen könnte, der inhaltliche Rahmen für ein derartiges Zentrum beschrieben wird. Die bauliche Umsetzung sei Gegenstand der Beratungen in den hierfür zuständigen Gremien.

Politisch müsse entschieden werden, ob und wenn in welcher Form ein solches Zentrum gewünscht werde, so Herr Kremer, da mit erheblichen Folgekosten zu rechnen sei. Insoweit sei eine Beratung innerhalb der Fraktionen zum Haushalt erforderlich.

Herr Streblow erklärte, dass für das kommende Jahr die privaten Kulturträger aufgefordert werden sollen, ihre Zuschussanträge bereits im Vorfeld der Januarsitzung des Schul- und Kulturausschusses vorzulegen. Dadurch könne eine konkrete Aussage über die tatsächlich benötigten Mittel für die „Förderung der privaten Kulturträger“ gemacht und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entsprechend entschieden werden.

5. Information des Fachbereiches Familie, Schule und Soziales zum Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2012

hier: Teilbereich Schule

009/2012

Herr Strieth erläuterte die Vorlage anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation. Auf Nachfrage von Herrn Kremer ergänzte er, dass mit den für die kommenden Jahre veranschlagten 400.000 € alle Schulen für Amoklagen entsprechend hergerichtet werden.

6. Änderung der Gebührenordnung für das Stadtarchiv

026/2012

Herr Kremer merkte an, dass seines Erachtens die Gebühr für eine DIN A 4 Fotokopie mit 50 Cent vor allem für Schülerinnen und Schüler, die Referate oder ähnliches erarbeiten, etwas überhöht erscheine. Herr Böhle erwiderte, dass die Gebühr auch gewisse Servicekosten enthalte und der Betrag an die Verwaltungsgebührenordnung des Landes angelehnt sei. Soweit die Kopien für wissenschaftliche Zwecke angefertigt würden, ermögliche die Gebührenordnung zudem einen ermäßigten Betrag für Fotokopien.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss dem Rat zu empfehlen:

„Die Gebührenordnung für das Stadtarchiv Lippstadt wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 Satz 2 wird gestrichen: "Sach- und Portokosten".
2. In § 1 Abs. 3 wird der letzte Halbsatz "und auf dem Rechnungsweg erhoben" gestrichen.
3. § 4 Abs. 3 entfällt.“

(Einstimmig zugestimmt)

7. Zuschuss an den städt. Musikverein Lippstadt e. V.;

hier: Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2012/13

022/2012

Nachdem der Vorsitzende des Städtischen Musikvereins e. V., Herr Dr. Peter Knop, das Programm für die Saison 2012/13 vorgestellt hatte, beschloss der Schul- und Kulturausschuss dem Rat zu empfehlen:

„Unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem jeweiligen Haushaltsjahr wird dem Wirtschaftsplan des Städt. Musikvereins Lippstadt e. V. für die Spielzeit 2012/13 zugestimmt. Der darin ausgewiesene Zuschuss in Höhe von 120.500 € soll in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 anteilig mit jeweils 50 % bereitgestellt werden.“

(Einstimmig zugestimmt)

8. Wohnungsnahe Schulversorgung im Grundschulbereich

011/2012

Herr Strieth erläuterte die Vorlage, die ansonsten zur Kenntnis genommen wurde.

9. Straßenbenennung im Stadtteil Dedinghausen

013/2012

Der Schul- und Kulturausschuss beschloss:

„Die Verbindungsstraße zwischen den Straßen „Höchte“ und „An der Bienenhütte“ wird in „Am Rottfeld“ benannt.“

(Einstimmig zugestimmt)

10. Umbesetzung in der Schulplanungskommission

hier: Antrag der Fraktion Christdemokraten Lippstadt vom 16.01.2012

029/2012

Herr Strieth verwies darauf, dass seitens der Ratsfraktion „Christdemokraten Lippstadt“ vorgeschlagen wurde, Frau Claudia Dramburg als ordentliches Mitglied der Schulplanungskommission zu benennen.

Herr Laufkötter stellte klar, dass, wie seinerzeit beschlossen, Herr Börskens als ordentliches Mitglied sowie er selbst als Vertreter für die CDU-Ratsfraktion in dem Gremium vertreten sind. Herr Dohr sei somit nicht mehr Mitglied der Schulplanungskommission.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

„Auf Vorschlag der Fraktion die Christdemokraten Lippstadt wird Frau Claudia Dramburg als ordentliches Mitglied für die Schulplanungskommission benannt.“

(Einstimmig zugestimmt)

11. Verschiedenes

a) Hinweis auf den Namensgeber der Thomas-Valentin-Stadtbücherei

Herr Börskens bat darum, verwaltungsseitig zu prüfen, ob bereits im Eingangsbereich der Thomas-Valentin-Stadtbücherei auf den Namensgeber der städtischen Bücherei adäquat hingewiesen werden könne. Herr Streblow sicherte zu, den Ausschuss nach entsprechender Prüfung zu unterrichten.

b) Sitzungsreihenfolge

Herr Strieth schlug vor, die kommende Schul- und Kulturausschusssitzung auf den 20.03.2012 zu verschieben. Da unter anderem die Standortfrage für die Gesamtschule diskutiert werden soll, bat Herr Kremer zu prüfen, ob die Sitzung in der Gesamtschule stattfinden könne.

Herr Strieth ergänzte, dass sich am 06.03.2012 die Schulplanungskommission vorab mit der Schulentwicklung befassen werde.